

Arbeitsgruppe Risikoanalyse Stadt Osterwieck

Beratungsniederschrift

Datum: 15.12.2014
Uhrzeit: 19:00 bis 20:10 Uhr
Ort: Ortsfeuerwehr Osterwieck

Teilnehmer: Böhm, Felix Ahrens, Uwe
 Böhnstedt, K.-D. Bomeier Fred
 Kahmann, Reinhold Kenzig Frank
 Radtke, Hans Mönnekemayer, Jens
 Schade, Kai Stiewitt, Peter

- die Niederschrift der 4. Beratung am 01.12.2014 wurde mit 1 Änderung genehmigt
- 19:07 Uhr Einsatzalarm (VU, TH Mittel) für Ofw Osterwieck und Stadtwehrleiter, ca. 30 Minuten Abwesenheit der Kameraden Kenzig und Mönnekemayer
- die schriftliche Stellungnahme der Ofw Dardesheim wurde an die AG- Mitglieder übergeben, dazu wurde Beraten, u. a. über die Notwendigkeit der Risikoanalyse
- die personelle Situation in den Ofw und im gesamten Stadtgebiet, insbesondere die Tageseinsatzbereitschaft stellt sich, wie vom Verfasser festgestellt, als Grundproblem Dardesheim dar, aus den Ortsfeuerwehren ist zu hören, dass Kameradinnen und Kameraden bei Zusammenlegungen von Ofw ihre Mitgliedschaft in den Feuerwehren aufgeben würden, das trifft auch dann zu, wenn im Standort nur ein MTW steht und mit der Nachbarfeuerwehr gearbeitet werden soll, was die Personalprobleme dann noch verschärfen würde
- die nächsten Aufgaben sind:
 - detaillierte Darstellung der Löschwasserversorgung
 - Erarbeitung von Feuerwehreinsatzplänen für aus gewählte Objekte gem. Tabelle vom 17.11.2014 (Gebäude / Objekte mit besonderer Gefährdung)
 - Ermittlung der Gebäudeanzahl für die ein Hubrettungsfahrzeug notwendig wäre
 - Aufstellung eines Personalentwicklungsplanes
 - Erarbeitung des Brandschutzbedarfsplanes

Der Termin der nächsten Beratung wird nicht festgelegt.
Einladung erfolgt dem Arbeitsfortschritt entsprechend schriftlich.



K.- D. Böhnstedt

Freiwillige Feuerwehr Dardesheim

Wehrleiter Peter Stiewitt
Bahnhofstraße 318 b
38836 Dardesheim
Telefon 039422 60914
E-Mail Tuckerlotte@web.de

W. Stiewitt 5.8.2014

Freiwillige Feuerwehr Dardesheim
Bahnhofstraße 318 b, 38836 Dardesheim

Kamerad Klaus-Dieter Böhnstedt
Am Markt 11
38835 Osterwieck

EINGEGANGEN Stadt Osterwieck
11. Dez. 2014
Erledigt: <u>30</u>
durch: _____

09.12.2014

Sehr geehrte Kamerad Klaus Dieter Böhnstedt,

die erweiterte Leitung der Feuerwehr Dardesheim hat sich mit dem Thema einer Umsetzung des Dardesheimer TSF-W nach Rohrsheim befasst.

Wir lehnen dieses Ansinnen geschlossen ab. In der Risikoanalyse der Brandschutz Consult heißt es auf der Seite 32 und 42 das Technikumsetzungen nicht vorgesehen sind. Daher sind die Dardesheimer Kameraden doch sehr verwundert, dass die Planungsgruppe, von der wir annehmen sie arbeitet für die Feuerwehrkameraden und nicht für den Stadtrat, Umsetzungen von Technik vorschlägt. Im vorausseilenden Gehorsam die Finanzprobleme der Stadt Osterwieck lösen zu wollen anstatt für eine bessere Ausstattung der Feuerwehren zu kämpfen, ist nach unserer Meinung der falsche Weg. Der Feuerwehr Rohrsheim mit einem 21 Jahre alten TSF-W die Aussicht auf ein modernes Löschfahrzeug zu nehmen kann sicher auch nicht befriedigen.

Die alten Kameraden der Dardesheimer Wehr wissen noch wie 1945 von polnischen Zwangsarbeitern das Dardesheimer Löschfahrzeug für die Heimfahrt gestohlen wurde. Sie sagen sie hätten nicht für möglich gehalten, dass so etwas zu Friedenszeiten auch passieren könnte. Ich werde nicht der Wehrleiter sein, der freiwillig die Dardesheimer Technik verschiebt. Auf der Seite 43 der Risikoanalyse steht es ist mit allen Beteiligten zu diskutieren, um eine einvernehmliche Entwicklung der Feuerwehr zu sichern. Dazu lade ich herzlich zur Jahreshauptversammlung der Dardesheimer Feuerwehr ein.

Sollte der Stadtrat, und bitte nicht die Planungsgruppe der Feuerwehr, beschließen das TSF-W umzusetzen, haben die Dardesheimer Kameraden folgende Anmerkungen:

- Sollte das HLF 20 / 16 aus Dardesheim abgezogen werden kommt der TSF-W und der Rettungssatz wieder nach Dardesheim. Dieses ist schriftlich zu fixieren
- Der Mannschaftstransporter steht ausgerüstet auf dem Hof, bevor das TSF-W den Ort verlässt.
- Atemschutzgeräte und Funktechnik bleiben in Dardesheim
- Da wir komplett auf die LKW-Fahrerlaubnis angewiesen wären sind weitere Führerscheine für Maschinisten zu fördern.

Mit freundlichen Gruß

Peter Stiewitt

Stiewitt